0341 . 30 68 235

GAMMA

18/04
20.September 2002
#163

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

18

Deutsche Flüchtlingspolitik

Hamburg, 13.9. Etwa 30 Menschen protestierten in der Abflughalle des Hamburger Flughafens Fuhlsbüttel gegen die von Hamburger Behörden organisierte europäische Sammelabschiebung von 17 Flüchtlingen aus der BRD, der Schweiz und Belgien nach Benin, Burkina Faso und Togo. Die AktivistInnen informierten mit Transparenten, Reden, Sprechchören, einem Theaterstück und Flugblättern die Passagiere sowie das Flughafenpersonal, wiesen auf die menschenrechtswidrige Abschiebeaktion hin und forderten zum Protest auf. Die Aktionen stießen bei den meisten Passagieren jedoch überwiegend auf Desinteresse. Der Protest verlief friedlich, will heißen, die Polizei griff nicht ein. (indymedia)

Antisemitismus

Neunkirchen. Der jüdische Friedhof wurde erneut geschändet und verwüstet. Die jüngste Zerstörung ist bereits die zweite innerhalb von neun Monaten.
Bad Saarow. Der Vize-Bürgermeister von Bad Saarow (Märkisch-Oderland), Bernd Gestewitz (PDS), ist zurückgetreten. Damit zog er die Konsequenzen aus einer Äußerung auf einer Gemeindevertretersitzung. Dort hatte er im August gesagt, er habe 40 Jahre im Ortsteil Saarow-Strand gelebt, „bis die Juden uns rausgeschmissen haben". Gestewitz hatte sich für die Äußerung in einem Brief entschuldigt, dennoch wurden Rücktrittsforderungen laut. Die Villa, in der Gestewitz lebte, war in den 90er Jahren der Jewish Claims Conference rückübertragen worden. (Märk.Oderztg. 16.9.)

Naziübergriffe

Königs Wusterhausen, 4.9. Nazis griffen mehrere Besucher des antifaschistischen Festivals „Le monde est à nous" auf deren Heimweg mit Knüppeln an. An dem Festival hatten mehr als 700 Leute teilgenommen. (ND 6.9.)
Potsdam, 4.9. Lothar Biskys Wahlkreisbüro im Potsdamer Viertel »Am Stern« ist am Wochenende bereits zum zweiten Mal angegriffen worden. Rechtsextreme Täter zerschlugen die Scheiben und das Mobiliar im Büro (ND 7.9.)
Potsdam, 3.9. In den Bahnhofspassagen am Potsdamer Hauptbahnhof ist am Freitag eine Frau mit ihrem dunkelhäutigen Kind von einem 57-jährigen Mann massiv ausländerfeindlich beschimpft und belästigt worden. Während des lautstarken Wortwechsels kam der jungen Frau ein Potsdamer zu Hilfe, der versuchte, den Tatverdächtigen festzuhalten. Dieser riss sich los, konnte jedoch vom Bundesgrenzschutz kurz darauf vorläufig festgenommen werden. Gegen den 57-Jährigen, der bereits aus Ermittlungen wegen Volksverhetzung polizeilich bekannt ist, wurde eine Anzeige wegen des Verdachts der Volksverhetzung aufgenommen.(Märk.Allg.Z. 7.9.)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Leipzig, 13.9. Die selbe Wurzner Nazicombo wie am 6.9. (s.u.) entrollte das dasselbe Transpi und ein zweites („Mauermörder") auf dem Augustusplatz. Die anwesende Polizei schützte die Birnen vor linken DemonstrantInnen, so daß sie lange dort herumstehen konnten. Da jedoch permanent linke Transparente vor ihre gehalten wurden, packten sie schließlich ein und zogen unter Polizeischutz ab. In der Demo befand sich noch eine zweite Nazigruppe, die versuchte, eher unauffällig herumzustehen und ein, zwei Fotos zu knipsen.
Riesa, 13.9. An der Montagsdemo durften die Nazis diesmal nicht nur teilnehmen, angeblich soll sogar der sächsische NPD-Spitzenkandidat Holger Apfel und der Landesvorsitzende der NPD Saarland Rederecht erhalten haben.
Gera, 13.9. Etwa ein Dutzend Nazis nahmen an der Montagsdemo teil. Diesmal hatten sie keine Transparente und Flyer mit. (indymedia)
Dresden, 11.9. Auf dem Postplatz gab es einer erneute Wahlkampfkundgebung der NPD. Es sprachen der Chef der Bundes-NPD, Udo Voigt, der Nazi-Kader Thomas „Steiner" Wulff aus Hamburg, dazu ein Ebenbürtiger, der gleichfalls wegen einschlägigen Straftaten im Knast gesessen hatte: Thorsten Heise aus Niedersachsen und ein weiterer sogenannter „Freier Nationalist", Ralf Tegethoff, von der sogenannten „Kameradschaft Rhein-Sieg". (venceremos)
Schwäbisch Hall, 11.9. An dem antisemitischen Aufmarsch nahmen ca. 180 Nazis aus dem Umfeld der offen nationalsozialistischen Bewegung Deutsche Volksgemeinschaft (BDVG) teil. Antifas sorgten mit Blockaden für Verzögerungen und eine Verkürzung der Route. Laut indymedia wurden auf dem Heidelberger Bahnhof vier nach Hause reisende saarländische Nazis von Antifas angegriffen.
Trier, 11.9. Nicht mehr als 30 Nazis kamen zur Kundgebung der NPD-nahen „Bürgerinitiatieve gegen Sozialabbau und Einwanderung ins soziale Netz" (Schreibweise im Original). Sie wurden von Antifas gestört, die versuchten, durch die Polizeiabsperrung zu brechen und den Veranstalter Tobias Schulz durch massive Eier-, Stein- und Flaschenwürfe zur Unterbrechung seines Redebeitrags zwangen.
Rehefelde, 11.9. Die brandenburger Polizei unterband ein Nazikonzert mit 129 Birnen aus dem gesamten Bundesgebiet, hauptsächlich jedoch aus Brandenburg, Berlin und MeckPomm. Es waren Mitglieder der Bands Landser und Spreegeschwader sowie Nazirocker der „Vandalen" anwesend. (Märk. Allg.Z. 13.9.)
Freital. Dem Landtagskandidaten der NPD und Mitglied des Nationalen Bündnis Dresden (NBD) Eberhardt Günther wurden während einer Wahlkampfveranstaltung die Radmuttern eines Rades gelöst. Auf dem Heimweg nach Dresden verlor er das Rad und kam ins Schleudern. Im Schreck sprach das NBD von Mordversuch und erinnerte gleichzeitig daran, dass in Dresden erst kürzlich auch das Auto von NBD-Stadtrat und NPD-Landtagskandidat Hartmut Krien entglast wurde.
Kirtorf. Dem Betreiber der Scheune in der Marburger Strasse, Bertram Köhler, wurde mit sofortiger Wirkung ein Nutzungsverbot ausgesprochen. In der ausgebauten Scheune fanden seit Jahren nahezu ungehindert, von der Bevölkerung bis vor kurzen ignoriert und der Polizei toleriert, Rechts-Rock Konzerte mit mehreren hundert Neonazis aus dem gesamten Bundesgebiet statt. Anlass des Verbots ist ein Bericht von Spiegel TV. (FR 8.9.)

Dresden, 11.9. Rund 15 NPD-Leute betrieben auf dem Postplatz Wahlkampf, indem sie Flyer verteilten und Plakate aufhängten. Die Plakate verschwanden in der darauffolgenden Nacht wieder. Im Anschluß fand nach Nazi-Angaben noch eine Saalveranstaltung mit Frank Rennicke und Udo Voigt statt.
Leipzig, 6.9. Auf der Montagsdemo liefen ca. 5 Nazis mit. Zu Beginn der Abschlußkundgebung entrollte eine Gruppe von ca. 20 Nazis ein Transpi am Rand der Demo mit dem Spruch „PDS aus der Demo – fangt Eure Ratten woanders." Die Versammlungsleitung forderte die Birnen auf zu verschwinden, als diese das nicht freiwillig taten, wurden sie von wütenden, vor allem jugendlichen, linken DemonstranInnen abgedrängt. Dann erst griff auch die Polizei ein. Schließlich trollten sich die Birnen.
Sie kamen größtenteils aus dem Muldentalkreis und hatten teilweise im Muldental-Block am diesjährigen Heß-Aufmarsch in Wunsiedel teilgenommen.
Gera, 6.9. Die Polizei drängte Antifas ab, die Nazis an der Teilnahme an der Montagsdemo hindern wollten. Sie nahm ihre Personalien auf, durchsuchte sie und hielt sie von einer Teilnahme an der Demo ab. Die Nazis wurden dagegen unter Polizeischutz in die Demo geleitet. Nur der Kader Christian Bärthel wurde wegen einem volksverhetzenden Schild von der Demo verwiesen. (indymedia)
Bernau, 6.9. Als sich ungefähr 40 Neonazis, unter anderem Mitglieder des Märkischen Heimatschutzes (anwesend war auch MHS-Kopf Gordon Reinholz), und Kameradschaft Tor (Berlin) auf dem Platz der Montagsdemo versammelten, war es selbst dem Anmelder und Rechtspopulist Thomas Stresse zuviel und er verwies die Neonazis der Demo. Diese wurde dann aufgelöst. Versuche auf antifaschistischer Seite, daraufhin eine Demonstration bzw. Kundgebung anzumelden, wurden abgelehnt. Die Nazis sollten demonstrieren. Ungefähr eine dreiviertel Stunde marschierte der braune Mob, von der Polizei aus Angst vor Übergriffen um das Stadtzentrum gelenkt, durch Bernau. Circa 50 AntifaschistInnen versuchten ihr bestes, den Naziaufmarsch zu stören. Dies gelang, aufgrund starker Bullenpräsenz, nur teilweise. (indymedia)
Schönow/Heckelberg, 4.9. Rund 135 Nazis nahmen an einem „Liederabend" in der „Bauernstube" teil. Die Veranstaltung wurde gegen 23 Uhr von der Polizei aufgelöst. Ursprünglich sollte das Konzert in Schönow stattfinden. Nachdem der Wirt dort den wahren Charakter der Veranstaltung erfasst hatte, hatte er die "Gäste" des Saales verwiesen, die Polizei erhielt Hausrecht. (MOZ 7.9.)
Jena, 4.9. Nach eigenen Angaben rund 150 Nazis marschierten gegen Agenda 2010 und Harz IV. Die Polizei behinderte Gegenaktivitäten, so daß die Nazis ihren Aufmarsch ungehindert zu Ende führen konnten.
Ueckermünde, 4.9. Rund 200 Nazis marschierten mit Trommeln und Fahnen gegen HartzIV. An Gegenaktivitäten sollen 30 Menschen teilgenommen haben.
Berlin, 4.9. Eine Gedenkveranstaltung des Bundes der Vertriebenen (BdV) wurde von 25 Antifas gestört. Sie enterten mit Transparenten („Revanchisten bekämpfen") den Kundgebungsort der etwa 30 Berufsvertriebenen. Das veranlasste u.a. BdV-Chefin Erika Steinbach, handgreiflich gegen die Protestierenden vorzugehen. Als die Polizeiverstärkung eintraf, wurden die Antifas schließlich angedrängt. (indymedia)
Leipzig, 30.8. Aus der angekündigten Nazi-Mahnwache und offensiver Beteiligung an der Montagsdemo wurde nichts. Die wohl aufgrund der erwarteten Auseinandersetzungen recht nervöse Polizei hatte nichts zu tun, weil keine Nazis gekommen waren.

Nazis wählen Nazis

In Sachsen haben rund 200.000 Nazis die NPD in den Landtag gewählt. Diese erhält mit 9,3% der abgegebenen Stimmen voraussichtlich 12 Sitze im Landesparlament. Das heißt: 12 Abgeordnetengehälter plus jeweils MitarbeiterInnen, immune Landtags- und Wahlkreisbüros und Wahlkampfentschädigung. Die Auswirkungen dieses Geld- und Infrastruktur-Segens werden bald zu merken sein, ganz abgesehen davon, dass diese Nazis ab sofort nicht mehr arbeiten gehen müssen und also ihre ganze Zeit in Naziaktivitäten stecken können. Sie werden ja jetzt dafür bezahlt. Genauere Zahlen zur Wahl folgen im nächsten Gamma.
Am Wahlabend demonstrierten um die 400 Leute in Dresden und Görlitz spontan gegen den Einzug der NPD. In Dresden zog die Demo zum Landtag und anschließend durch die Innenstadt. Es kam dabei zu mehreren Gewahrsamnahmen.
Später am Abend sammelten sich 30-40 Nazis im von Sven Hagendorf betriebenen Kellerclub in der Weimarischen Straße in Dresden. Die Nasen aus Dresden, der Sächsischen Schweiz und dem Kreis Kamenz begannen, in die Neustadt zu marschieren, kehrten aber auf halbem Weg wieder um. Mit dabei waren die bekannten Nazischläger der Region. Anscheinend wird die Kneipe nach dem Aus für den Club „Thor" neuer regionaler Nazitreff. Erst in der Woche davor hatten Unbekannte 250 Liter Schweinegülle in die Kellerkneipe geleitet. Dank vorsorglich verschlossener Abflüsse muss diese sich wohl auch im ganzen Etablissement ausgebreitet haben. (dazu siehe indymedia)

NPD kopiert „Schulhof-CD"

Kurz vor dem Tag der Sachsen in **Döbeln** am **4.September** und im Rahmen des Landtagswahlkampfes ließ die sächsische NPD ebenfalls eine Musik-CD pressen. Offensichtlich will sie damit an die Bekanntheit der gerade verbotenen bundesweit geplanten „Schulhof-CD" anknüpfen. Und so begannen sie mit der kostenlosen Verteilung der CDs, denen eine Kopie eines (schon in den neunziger Jahren verbreiteten) schlechten Nazicomics und ein Gutschein für Propagandamaterial beigelegt ist – u.a. auf dem Tag der Sachsen oder vor dem Leipziger Arbeitsamt. Zwischenzeitlich wurde ein Teil der Auflage im Rahmen einer Razzia in der Riesaer Deutsche-Stimme-Zentrale beschlagnahmt. Begründung: die Textzeile der Band Sturmwehr: „ein Volk, ein Wille, heil dem Reich" weist klare Ähnlichkeiten mit dem Nazislogan „Ein Volk, ein Reich, ein Führer" auf. Unverständlicherweise hob das Landgericht Dresden den Beschlagnahme-Beschluß des Amtsgerichts Riesa wieder auf.

Urteile gegen Nazis

Mit Haft- und Bewärungsstrafen zwischen acht und 18 Monaten kamen Ende April vier Nazis aus Halberstadt davon, die an dem schweren Überfall auf das soziokulturelle Zentrum ZORA e.V. in Halberstadt beteiligt gewesen waren. Dabei war ein 21jähriger Konzertbesucher schwer verletzt worden. Gegen den mutmaßlichen Haupttäter, Peter Karich, Sänger der Neonaziband „Skinheads Sachsen-Anhalt" (SSA) und einen 15jährigen soll im Sommer verhandelt werden. (www.mobile-opferberatung.de)
AG Cottbus. Weil er am 13. Dezember 2003 versucht haben soll, einen Naziaufmarsch in Cottbus zu stören, haben drei junge Cottbuser Anfang Januar einen 17-jährigen in seiner Wohnung überfallen. Ein 26-Jähriger, der das Opfer mit einem Baseballschläger traktiert hatte, wurde zu zwei Jahren Haft verurteilt. Die beiden Mittäter bekamen Bewährungsstrafen mit teils drastischen Auflagen. (Lausitzer Rundschau 11.9.)
Roeder im Knast. Zu zehn Monaten Haft ohne Bewährung hat das Landgericht **Frankfurt** am 9.August den Rechtsextremisten Manfred Roeder verurteilt. Der 75jährige Roeder war der Verunglimpfung des Staates für schuldig befunden worden.

Roeder hatte im April 2002 einen offenen Brief an Mitglieder des Bundestages und der Bundesregierung geschrieben, in dem er den Parlamentariern "Völkermord am eigenen Blut wegen bodenloser Asylpolitik" vorwarf. Darüber hinaus nannte er das Holocaust-Denkmal in Berlin "eine Kriegserklärung an das Deutsche Volk" und die Bundesrepublik einen "käuflichen Saustall". Damit werden laut Urteil der Staat und seine Verfassungsorgane verunglimpft. (idgr)

Freiberger boykottieren?

Im sächsischen **Freiberg**, in dem erst kürzlich NPD-Nazis in Kreis- und Stadtrat gewählt wurden, arbeitet selbst eines der größten Restaurants, der „Brauhof", mit der NPD zusammen. In dem zentral gelegenen Lokal fand am **5.September** ein Konzert des berüchtigten Nazi-Heulbarden Frank Rennicke mit 100 TeilnehmerInnen statt. Auch Sascha Wagner durfte am 1.August bereits dort auftreten. Die Freiberger Brauhaus AG, die den auf ihrem alten Brauereigelände befindlichen „Brauhof" 1994 aufwendig sanieren lassen hatte, stellt übrigens das erfolgreiche „Freiberger"-Bier her.
Auch das „Bräustübl" und der Landgasthof im nahen **Kleinschirma** stellten den Nazis bereitwillig ihre Räume zur Verfügung. (www.freibaerger.de)

Dieter Kern als Kneiper

Der Kader der Nazi-Wählergemeinschaft „Bündnis Rechts Lübeck", Dieter Kern, ist seit März diesen Jahres Pächter des Gasthofes „Landhaus" in **Heilshoop** (Schleswig-Holstein). Kern war früher im Umfeld der Deutschen Liga für Volk und Heimat (DLVH) aktiv. Er nutzte seine Kneipe auch schon für diverse einschlägige Veranstaltungen, etwa mit Nazi-Liedermachern oder dem Rechtsterroristen Manfred Roeder. (nadir)

Jürgen Rieger kauft Schulungszentrum in Pößneck

Im 30 km von Gera entfernten Pößneck hat Jürgen Rieger ein Haus gekauft. Der einschlägig bekannte Nazi-Anwalt aus Hamburg will dort ein „Bildungszentrum" errichten. Eine Diskothek werde weiter darin geduldet, ein türkisches Spezialitätenresaturant musste inzwischen jedoch schließen. (aag.antifa.net)

Demo gegen Antisemitismus

Am **11.September** demonstrierten 100 autonome Antifas in Brandenburg gegen Antisemitismus, Antiamerikanismus und deutsche Ideologie in **Groß Gaglow** und **Kleinmachnow**. Aufgerufen hatten antifaschistische Gruppen aus Berlin und Brandenburg, Anlaß war der Wohnort Horst Mahlers (Klm.) bzw. die antisemitischen Aktivitäten von GrundstücksbesitzerInnen (Grg.)

Kalenda

3.10. Demo+Aktionen gegen Einheitsfeierlichkeiten in Erfurt (#15/04)
3.10. Naziaufmarsch im Leipziger Süden
9.10. Naziaufmarsch in Berlin (#11/04)
16.10. Naziaufmarsch in Köln (#16/04)
23.10. Demo gegen Berufsverbot in Heidelberg (#15/04)
13.11. Naziaufmarsch in Halbe (#11/04)

Neue Termine

Demo gegen Antisemitismus

Als Reaktion auf die jüngste Verwüstung des jüdischen Friedhofes in der Neunkircher Hermannstraße ruft das Jugendzentrum **Neunkirchen** (JUZ) für Donnerstag den **23.September** um 16 Uhr auf dem Stummplatz in Neunkirchen, gemeinsam mit der Synagogengemeinde Saar, der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes / Bund der Antifaschisten (VVN) und anderen zu einer Kundgebung gegen Antisemitismus auf.

Demo gegen Naziläden in Chemnitz

Unter dem Motto „Schöner Leben ohne Naziläden" gibt's am **25.September** in Chemnitz eine Demo gegen die Nazisubkultur. Die Stadt ist im Lauf der Zeit zu einem der Zentren von Produktion und Vertrieb von Nazimusik geworden. Ein Beispiel ist etwa der Laden „backstreetnoise" von Hendrik Lasch. Dieser hat sich auch schon beim Ordnungsamt über die Demo beschwert und mobilisiert gleichzeitig massiv im Internet zu einer Gegenkundgebung vor seinem Laden. Die Demo beginnt um 12 Uhr an der Ecke Stollberger / W.-Sagorski-Straße. Mehr und aktuelle Infos gibt's unter www.stoppnazilaeden.de.vu.

Nazis go Kreuzberg

Der NPD-Landesverband Berlin will am **25.September** durch Berlin-Kreuzberg „gegen islamische Zentren" marschieren lassen. Die Nasen wollen sich um 11 Uhr treffen. Einen genauen Treffpunkt erfährt man nur über Infotelefone. Offensichtlich völlig der Realität enthoben erwarten die Nazis eine „kraftvolle, richtungsweisende Demonstration"....

Worch goes Connewitz

Der Event-Charakter der Action gegen den nächsten Aufmarsch von Worch und Kollegen steigt sprunghaft an: Am **3.Oktober** will er nicht nur wieder in **Leipzig** marschieren lassen, diesmal wollen die Birnen sich am Wilhelm-Leuschner-Platz treffen und anschließend nach Connewitz marschieren, „der linkesten Ecke in Leipzig". Dort will Worch dann gegen die „Mauer in den Köpfen" protestieren.
Es wird eine Infostruktur für die Gegenaktivitäten geben, nähere Infos folgen.

Naziaufmarsch in Heppenheim

Im südhessischen Heppenheim wollen am **3.Oktober** Nazis aufmarschieren. Treff der Birnen 13 Uhr Bahnhof.

Demo gegen Abschiebeknast

Auch dieses Jahr gibt es in Büren wieder eine antirassistische Demo gegen den Abschiebeknast. Motto ist am **3.Oktober**: „Abschiebeknast und Billiglohnfabrik. Gegen Abschiebemaschinerie und kapitalistische Verwertungslogik!". Beginn ist 13 Uhr. Infos unter 0209-38 96 60 60 oder unter www.aha-bueren.de

Nazi-Schulung in Thüringen

Vom 8. bis **10.Oktober** will das Deutsche Kolleg (der Verein der Hardcore-Antisemiten Horst Mahler, Uwe Meenen und Reinhold Oberlercher) im Gasthof „Frische Quelle" in **Mosbach** eine Schulung abhalten. Thema: Hegels System.

Naziaufmarsch in Hannover

Am **23.Oktober** will die niedersächsische NPD mit Unterstützung des „freien" Kaders Thomas Wulff durch Hannover marschieren. Treff der Nazis 11 Uhr Hauptbahnhof.

Demo gegen Deutsch-Europa

Am **30.Oktober** findet in **Frankfurt am Main** eine Demo gegen die reaktionäre Formierung des deutsch-europäischen Standortes statt. Das Motto: „Redefine Resistance: die reaktionäre Formierung durchbrechen - deutscheuropäische Realitäten angreifen!" Näheres, zum Beispiel den Aufruf, findet ihr unter www.autonome-antifa.com. Los geht's um 14 Uhr am Merianplatz.

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@systemli.org - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig